

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 11

KAPITEL I

Historische Etappen des Strukturalismus

Vorbemerkungen 13 *Die Begründung der strukturalen Linguistik durch F. de Saussure* 13 *Der Prager Funktionalismus* 18 *Die Kopenhagener Glossematik* 20 *Der amerikanische Deskriptivismus* 21
Cl. Lévi-Strauss, der „Vater“ des französischen Strukturalismus 23

KAPITEL II

Das begriffliche Instrumentarium der strukturalistischen Semiologie

Die Problematik des Strukturbegriffs 33 *Die Kennzeichnung des Strukturalismus durch seine Terminologie* 35 *Die zentralen Termini der strukturalistischen Fachsprache* 36

KAPITEL III

Strukturalismus als kreative Tätigkeit (R. Barthes)

Die methodologischen Fundamente 45 *Denken in offenen Strukturen* 47 *Das System der Mode: ein konstruktiver Testfall* 50 *Strukturelle Lektüre und Code-Analyse* 52 *Kritische Würdigung des Ansatzes von R. Barthes* 57

KAPITEL IV

Strukturalistische Semiotik und kritische Semiologie (U. Eco, A.J. Greimas, J. Kristeva)

Semiotik oder Semiologie? Terminologische Vorklärungen 59 *Semiotik als allgemeinste Kommunikationswissenschaft bei U. Eco* 60 *Semiologie als strukturelle Semantik bei A.J. Greimas* 62 *Strukturalismus als kritische Semiologie bei J. Kristeva* 68

KAPITEL V

Marxismus und Strukturalismus

Zwei alte Kontrabenten 73 *Eine verwirrende Beziehungsvielfalt* 73 *Strukturalistische Marx-Lektüre und marxistische Strukturtheorie bei L. Althusser: Die symptomorientierte Marx-Lektüre* 75 *Praxis, Praxisformen und Struktur* 77 *Die Struktur der Gesellschaftsformation und der Begriff der strukturellen Kausalität* 83 *Die strukturalen Implikationen der Rede vom Subjekt* 86

Anmerkungen 94

Literaturverzeichnis 105